

Weiter auß einem gang der von ein aller vesten gstein / wie mitt ein schnasbell zerspaltten vñ zü stucten geteillet wirt / oder den klüfft vnd fleze / im schneetigen gstein zerschmettern / werden offft zwen oder mehr gāng darauß / die vñ derweilen wider züsāmen kōmen / zū zeiten auch also zerteilt bleyben.

Des gangs zerteilung A. B. Seiner teilen züsāmen stossen C.



Aber eb sich ein gang zerteile / oder mitt einem anderen züsāmen falle / das mag allein auß dem absetzen des gesteins verstanden werdenn. Als nemlich / so ein hauptgang vom morgen in abendt streicht / so felt auch das absetzen des gesteins vom morgen in die tieffe gegen abendt. Aber des gangs / der sich zū gāgen örtet / vñ mitt im züsāmen stoft / er kōme von mittag oder mitternacht / so kōmpt das absetzen des gesteins / vnd das außbreiten des gangs überein / vñ mitt dem absetzen des hauptgangs / die noch der züsāmen fallung gleich bleybend / stimmen nicht überein / es seye dann sach das der gang / der sich zū gāgen örtet / ebē auß dem winckell der welt kōme / darauß der hauptgang entsprunge. Als dan so heissen wir den breitem gang den hauptgang / den schmelerē aber den gang zū gāgen örtet. So aber der hauptgang in teill geteilt wirt / das absetzen des gesteins den teilen zūgethon / fallen nicht anders in die tieffe / dann wie der hauptgāg. Aber es seye nun gnügsamlich von der gāngē / die in die tieffe fallē / züsāmen fallung vnd teilung gesagt. Tuhn kōm ich zū den schwābenden gāngē / daruon etwas zū redenn. Ein schwābender gang zerteilt eintweder den gang / so in die tieffe fellt / oder kōmpt mitt im züsāmen / oder von dem selbigē gerissen / in teill geteillet.